

Lektüre für Kriegsgefangene in Rußland.

Das Fürsorgetomitee des „Roten Kreuzes“ hat im Gebäude der Technischen Hochschule, Wien, I. Karlsplatz 13 eine Bücherjammestelle errichtet und in vollen Betrieb gesetzt. Gesammelt werden Bücher medizinischen, juridischen, technischen Inhaltes, Handbücher für den Sprachunterricht (russisch, französisch, englisch), Klassiker, Illustrationswerke, Fachschriften nichtpolitischen Charakters, religiöse Erbauungs- und Gebetbücher für gefangene Priester und Laien. Aus dem Einlaufe werden Sortimente zusammengestellt, welche dem Spezialbedarfe des jeweiligen Gefangenen dienen können und willkommene Lagerbibliotheken in weiter Ferne bilden werden.

Aus den medizinischen Fachwerken sollen gefangene Aerzte für die täglich an sie herantretenden univiersellen Arbeitsaufgaben das Spezialwissen und technischen Unterricht schöpfen können, Hilfskräfte der Krankenpflege herangebildet werden, juridische und statistische Bücher werden Beratung und Hilfe bieten, technische und kunsthandwerkliche Fachschriften zur Handfertigkeit und nützlichen Beschäftigung die Anregung bieten, die religiöse Lektüre dem armseligen Alltag des Gefangenensleben einen reicheren und gesegneten Inhalt geben.

Das Komitee hat alle Wege einer raschen und sicheren Zustellung dieser Büchersortimente an alle Gefangenenlager mit den russischen „Rote Kreuz“-Stellen geebnet, die volle Bürgschaft für die auf gegenseitiger Gefangenenfürsorge aufgebaute Durchführung übernommen und hat bereits viel, viel heiße Dankesworte aus allen Ecken Rußlands von unseren gefangenen Kriegern empfangen. Täglich gehen Kisten ab, im großen Parterresale und in den ausgedehnten Nebenräumen des Nektoratraaktes stauen sich Pakete und Kisten, welche zur Stunde für den Versand bepackt werden, um neuen Einläufen Platz zu schaffen. Denn diesen über ein Meilenreich zu streuenden Büchertischen ergreift es wie dem Samen des Landmannes, der in den Furchen des Erdreiches verichwindet, dort aber vertausendfachtes Leben erweckt.

J. R.